

Nächste Gottesdienste:

1. Weihnachtstag 25.12.2021
Neujahr 01.01.2022

19.00 Uhr **abweichend in St. Marien (2G – anmeldepflichtig)**
19.00 Uhr **abweichend in St. Marien (2G – anmeldepflichtig)**

Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf – 4. Advent

Eröffnung	401, 1-2	Wachet auf
Begrüßung		
Kyrie	393	Maria durch den Dornwald ging
Gloria		
Gebet		
Lesung	Mi 5, 1-4	
	394	Niederkommen wie Tau
Halleluja	213	
Evangelium	Lk 1, 39-45	
Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	382, 1-3	Es kommt ein Schiff geladen
Sanctus	276	
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	398, 1-3	Tochter Zion
zur Kommunion		
Danksagung		Laudate Dominum
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	401, 3	Gloria sei dir gesungen
Segen		
Orgel		



401

1. „Wachet auf“, ruft uns die Stim - - me
Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - - de;
der Wäch - ter sehr hoch auf der Zin - ne,
sie ru - fen uns mit hel - lem Mun - de:
„wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem.“
„Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en?
Wohl - auf, der Bräutigam kommt; steht auf, die
Lam - pen nehmt. Hal - le - lu - ja Macht euch be - reit
zu der Hoch - zeit, ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn.“

2. Zion hört die Wächter singen; / das Herz tut ihr vor Freude springen, / sie wachet und steht eilend auf. / Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig; / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. / „Nun komm, du werthe Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn. / Hosianna. / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit das Abendmahl.“

3. Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engelzungen, / mit Harfen und mit Zimbeln schon. / Von zwölf Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore / der Engel hoch um deinen Thron. / Kein Aug hat je gespürt, / kein Ohr hat mehr gehört / solche Freude. / Des jauchzen wir und singen dir / das Halleluja für und für.

T und M: Philipp Nicolai 1599

393

1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging,
Ky - rie e - lei - son, Ma - ri - a durch ein
Dorn - wald ging, der hat in sieb'n Jahr'n kein
Laub ge - tragn. Je - sus und Ma - ri - a.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?—Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen.—

3. Da habn die Dornen Rosen getrag'n,—als das Kindlein durch den Wald getrag'n, da habn die Dornen Rosen getrag'n.—

T u. W vom Eichsfelde; nach A. v. Haxthausen
„Geistl. Volksld.“; Paderborn 1850; schon im 16. Jahrh. bek.

394

Niederkommen wie Tau

Lied vom verlorenen Land
Jesaja 45,8; Jeremia 4,23-31

T: Huub Oosterhuis
Ü: Frans Doevelaar
M: Tom Löwenthal

Antiphon

VIA: Nie-der-kom - men wie Tau aus dem Him - mel,
wie Re-gen aus schwe-ren Wol - ken, wird der Ge-rech - te.

1. Du, der für mich den Raum er-schuf,

Er-de und Him - mel durch dei-nen Ruf,

der das, was nö - tig, hat ge - tan,

da - mit ein Mensch be - ste - hen kann.

2. Leben wurde der Wüste Raub,
dein Name nichts als Asche und Staub.
Kein Quell, kein schattenreiches Land,
wie weggezogen deine Hand.
3. Wende uns zu dein Angesicht.
Tau auf mein Herz, gib den Augen Licht.
Dass nicht, was du hast angelegt,
durch Menschenhand wird weggefegt.

Antiphon

382

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - den bis
an sein' höch - sten Bord, trägt Got - tes Sohn voll
Gna - - den, des Va - ters e - wigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; /
das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff am Land. /
Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Betlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich
für uns verloren: / Gelobet muß es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden / umfassen, küssen will, /
muß vorher mit ihm leiden / groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben / und geistlich auferstehn, /
das ewig Leben erben, / wie an ihm ist geschehn.
7. Maria, Gottes Mutter, / gelobet mußt du sein. / Jesus ist
unser Bruder, / das liebe Kindelein.

T: Elsaß 15. Jh., bearbeitet von Daniel Sudermann um 1626
M: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608

213

M: Heinrich Rohr
Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.
T: Lk 9,23
Wer mein Jün - ger sein will, neh - me sein
Kreuz auf sich: So fol - ge er mir nach!

276

Hei - lig ist Gott in Herr - lich - keit, sein
Ruhm er - füllt die Himmel weit. Lob - sin - get, ju - belt
ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns - re
Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack 1965 nach dem Sanctus, 4. Jh.
M: Caspar Ulenberg 1582

318

Va-ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name. Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns uns-re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schul - di - gern. Und führe uns nicht in Ver - su - chung, sondern erlöse

uns von dem Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in E - wig - keit. A - men.

M: russ. orth.

398

1. Toch - ter Zi - on, freu - - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir,
ja er kommt, der Frie - de - fürst.

Toch - ter Zi - on, freu - e dich,
jauch - ze laut, Je - ru - - sa - lem!

Sach 9,9

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! / Gründe nun dein ewig Reich, / Hosianna in der Höh! / Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! / Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind. / Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!

T : FRIEDRICH HEINRICH RANKE (UM 1820) 1826
M UND SATZ : GEORG FRIEDRICH HÄNDEL 1747

1. „Wachet auf“, ruft uns die Stim - - me
 Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - - de;
 der Wäch - ter, sehr hoch auf der Zin - ne,
 sie ru - fen uns mit hel - lem Mun - de:
 „wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem.“
 „Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en?
 Wohl - auf, der Bräutigam kommt; steht auf, die
 Lam - pen nehmt. Hal - le - lu - ja. Macht euch bereit
 zu der Hoch - zeit, ihr müs - set ihm ent - ge - gen - gehn.“

2. Zion hört die Wächter singen; / das Herz tut ihr vor
 Freude springen, / sie wachet und steht eilend auf. / Ihr
 Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark,
 von Wahrheit mächtig; / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht
 auf. / „Nun komm, du werthe Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn. /
 Hosianna. / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit
 das Abendmahl.“

3. Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engel-
 zungen, / mit Harfen und mit Zimbeln schön. / Von zwölf
 Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chöre /
 der Engel hoch um deinen Thron. / Kein Aug hat je gespürt, /
 kein Ohr hat mehr gehört / solche Freude. / Des jauchzen wir
 und singen dir / das Halleluja für und für.

T und M: Philipp Nicolai 1599

X

Heute Abend halten wir am 4. Advent eine Kollekte hier im Dom.

Es werden am Ausgang 2 Körbe aufgestellt

Dieter Pees hat auf der Gemeindeversammlung am 20.11.2021 hier im Dom von unserem Projekt der Kinder- und Jugendpastoral in Brasilien in der Stadt Xique-Xique berichtet. Bis 2019 haben wir in der Gemeinde Kleine Kirche im Gottesdienst immer am 4. Advent eine große Kollekte für unser Projekt abgehalten und auch Überweisungsträger dafür ausgelegt. Daher haben wir für Sie nachfolgend die Kontonummer für Spenden für Xique-Xique angegeben und bitten um Ihre Unterstützung. Spendenbescheinigungen werden im Januar 2022 versandt, bitte geben Sie dann auch Ihre Anschrift im Verwendungszweck an. Es ist übrigens die gleiche Kontonummer auch für das Kirchgeld, anhand des Verwendungszwecks erfolgt dann die Verteilung.

Spendenkonto der Gemeinde:
 Forum Osnabrück im Kath. Akademikerverband
 Sparkasse Osnabrück
 IBAN DE30 2655 0105 0000 0171 11

Verwendungszweck:
Gemeinde Kleine Kirche oder Xique-Xique